

Handout zum Zoom-Workshop

"Omas mit Tattoos – Impulse zum betrieblichen Umgang mit veränderten Altersbildern und zur Gesundheitsprävention“, 22.9.2020, 15:00 bis 17:00 Uhr

Quick-Tools zur Einbindung von Führungskräften

Wie erreichen wir Führungskräfte für Weiterbildungen im Themenfeld Gesundheit/Demographischer Wandel?

- ¶ **Impulse (Mini-Nuggets)** in bestehende Veranstaltungen einbinden, z.B. Jour fixe, Führungskräfterunde, Betriebsversammlung – so müssen die Führungskräfte keinen „Extra-Schritt“ machen, und die Infos erreichen sie.
- ¶ **Best Practice-Beispiele** im Intranet und internen Medien erzählen (Beschäftigte, die sich auch jenseits der 50 entwickelt haben – mit Unterstützung der Führungskraft
- ¶ **Studien** über Vorteile guter Führungsstile für die Führungskraft selbst.
- ¶ **Multiplikator*innen** unter den Führungskräften gewinnen, die sich bereits für das Thema gesund/alterssensibel führen interessieren und anderen Führungskräften die Bedeutung der Themen vermitteln.
- ¶ **Analyse der Bedürfnisse** von Führungskräften: Bei welchen Themen spüren sie selbst Bedarf an Verbesserung, z. B. Zeitmangel, effiziente Führung, mehr Effizienz im Team, mehr Eigenverantwortung im Team? – Wenn der Input an diesen Themen andockt, ist der Reiz für Führungskräfte größer, sich damit zu beschäftigen.
- ¶ **Analyse der Formate**, die für Führungskräfte gut funktionieren. Vielleicht ist es nicht das Präsenzseminar, sondern ein E-Learning-Angebot, bei dem man sich Bausteine herausuchen kann? Das interne Firmen-TV? Prestigeträchtige Keynote-Speaker?
- ¶ **Austausch mit Kolleg*innen aus anderen Betrieben:** Wie gelingt es Euch, Führungskräfte ins Boot zu holen?
- ¶ **Zielvereinbarungen**, in denen Führungsstil oder die Weiterbildungsquote im Team relevant für den Führungserfolg sind.
- ¶ **Lebensphasen** in den Fokus rücken, statt auf Altersgruppen zu schauen. Themenzentrierte Ansprache der MA aller Altersgruppen, z. B. zu Arbeitszeitmodellen, Gesundheit, Weiterbildung, ...

Wichtig!

- Nicht festbeißen an den völlig „unzugänglichen“ Führungskräften!
- Viele sind prinzipiell ansprechbar, aber aus anderen Gründen nie dabei (Zeitmangel, Verständnismangel für das Thema etc.). Diese sind mit weitaus größeren Erfolgsaussichten zu aktivieren.
- Es wird immer einige Führungskräfte geben, die sich nicht für die „weichen“ Themen erwärmen. Aber jede Führungskraft, die das Thema in ihrem Führungsstil aufnimmt, ist ein Gewinn für die Firma und die Beschäftigten.

Die Netzwerkstelle „Demographie Netzwerk Hamburg“ wird von der KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. umgesetzt und von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg im Rahmen des Aktionsbündnisses für Bildung und Beschäftigung Hamburg – Hamburger Fachkräftenetzwerk finanziert.

Links

Videos von Carola Kleinschmidt zum Thema Älterwerden im Beruf auf YouTube:

- Gelungene Berufsverläufe bis 67: <https://bit.ly/3mKWmjO>
- Alterssensibel führen: <https://bit.ly/3hS0rby>

Carola Kleinschmidt: Broschüre (kostenfrei) „Neue Wege bis 67 - in der Produktion“ von DGUV/IAG und ZEIT-Stiftung: <https://www.zeit-stiftung.de/f/pressdownload/03e01df625.pdf>

Carola Kleinschmidt: „Neue Wege bis 67 - in der Dienstleistung“ (Broschüre kostenfrei) von ZEIT Stiftung und Handelskammer: <https://www.zeit-stiftung.de/f/booklet/82a41b6af7.pdf>

Artikel zum Fallbeispiel „**Trumpf**“ **Maschinenbau**, die ältere Montage-Kräfte erfolgreich in neue Berufe weiterbilden. (Berufsdossier: „Arbeiten mit 50 plus“ in Psychologie Heute, 7/2019). Einfach anfragen unter kontakt@carolakleinschmidt.de

Ansprechpartnerinnen

- Carola Kleinschmidt, Buchautorin und Trainerin, kontakt@carolakleinschmidt.de
- Fleur Glaner, Fachbereichsleiterin BGM bei der FAW gGmbH, fleur.glaner@faw.de
- Susanne Sabisch-Schellhas, Projektleiterin Demographie Netzwerk Hamburg/KWB e. V., schellhas@kwb.de

Die Netzwerkstelle „Demographie Netzwerk Hamburg“ wird von der KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. umgesetzt und von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg im Rahmen des Aktionsbündnisses für Bildung und Beschäftigung Hamburg – Hamburger Fachkräftenetzwerk finanziert.